

Grundreihe (G) →

← Krebs (K)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

← Krebsumkehrung (KU)

The background of the slide features a repeating pattern of musical staves. Each staff contains a sequence of notes, with red numbers 1 through 12 positioned above them, likely representing a scale or a specific musical exercise. The notes are primarily black and white, with some red notes interspersed. A central, glowing orange oval contains the word "musicalion" in a bold, lowercase, sans-serif font. Below this word, the text "klicken für mehr" is written in a smaller, lowercase, sans-serif font. Above the word "musicalion", there are several musical notes, including a treble clef, a quarter note, and a half note, rendered in a dark grey color.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Arnold Schönbergs Klavierstück \(Bearb.\)](#)

Komponist: [Ivo Nowack](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Orchesterstücke

Schwierigkeit: Mittel bis schwer

Instrumentierung Gruppe: Orchester gemischt

Arrangement:

Klavier+[Fl3+Ob3+KlarB2+Fg3]+[HnF4+Pos3+TrpB2+Tb]+Pk+[VI2+Vla+Vc+Kl]

Instrumentierung: Klavier = Kl(1), Fagott = Fg(3), Flöte (Querflöte) = Fl(3),
Horn = Hn Pitch F(4), Klarinette = Klar Pitch B(2), Klarinette = Klar Pitch A(1),
Kontrabass = Kb(1), Oboe = Ob(3), Pauken = Pk(1), Posaune = Pos(3),
Trompete = Trp(1), Trompete = Trp Pitch B(2), Tuba = Tb(1), Viola (Bratsche)
= Vla(1), Violine (Geige) = Vl(2), Violoncello (Cello) = Vc(1)

Dieses Werk wurde von mir für Orchester bearbeitet unter analytischen Aspekten. Es wurden hierbei die Reihenkonstellationen, aus denen die drei Akkorde, mit denen Schönbergs Klavierstück beginnt, auf verschiedene Orchestergruppen (Holz, Blech, Streicher und Solo-Klavier) übertragen. Das so entstandene Werk stellt damit mehr eine wissenschaftliche Untersuchung dar als eine Komposition oder Bearbeitung.

Ursprünglich plante ich das ganze als Klavierkonzert mit Variationen über die Schönberg-Reihe unter Einbeziehung von Live-Elektronik, stellte aber während der Arbeit der Instrumentierung des Schönber-Originals fest, dass dieses zu sehr verhaftet ist in der Spätromantik und sich für die Umsetzung, die mir vorschwebte, nicht eignet.

Somit möchte ich meine Forschungsergebnisse hier interessierten Komponisten und Musikwissenschaftlern unentgeltlich zur Verfügung stellen.